Dipl.-Hdl. Silvia Annen - Universität Köln, Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialpädagogik

Europäische versus nationale Verfahren der Kompetenzermittlung – eine Beurteilung aus pädagogischer und ökonomischer Perspektive

Den Entwicklungen auf europäischer Ebene im Zusammenhang mit einer zunehmenden Kompetenz- und Outcomeorientierung sowie der wachsenden Bedeutung des Kompetenzerwerbs in informellen Kontexten kommt in den letzten Jahren erhebliche Aufmerksamkeit zu.[1] Dabei darf jedoch auch bei der Gestaltung eines entsprechenden Verfahrens auf nationaler Ebene nicht vernachlässigt werden, dass verschiedene Länder in Europa ebenfalls bereits über umfangreiche Erfahrungen in diesem Bereich verfügen.
Im Vortrag sollen sowohl europäische Ansätze und Verfahren wie auch auf nationaler Ebene entwickelte und angewendete Verfahren[2] anhand ausgewählter Kriterien miteinander verglichen werden. Diese Kriterien dienen der Vortragenden zudem als Gestaltungselemente einer Typologie, welche drei Idealtypen eines Verfahrens umfasst. Im Vortrag selbst wird die gesamte Typologie mit allen Gestaltungsmerkmalen jedoch nicht vorgestellt. Der Fokus der drei Verfahrenstypen liegt auf den folgenden Schwerpunkten: Transparenz, Zertifizierung und Anerkennung. Bei den Verfahren mit dem Fokus auf die Transparenz stehen insbesondere die Dokumentation und Bescheinigung von Kompetenzen im Vordergrund. Bei den Zertifizierungsverfahren ist die Bewertung zentral, während Anerkennungsverfahren insbesondere auf Aspekte wie Transfer und Nutzbarmachung von Kompetenzen abzielen.[3]
Im Rahmen des Vortrages werden einige ausgewählte Kriterien, welche die obige Typologie begründen, näher betrachtet. Konkret stehen die Aspekte „Methodik der Verfahren“ und „fokussierter Aspekt des Lernprozesses“ sowie „zentrale institutionenökonomische Problematik der Verfahren“ im Mittelpunkt der Ausführungen. Anhand der Ergebnisse dieser Betrachtung wird eine erste Einschätzung der Verfahren aus methodisch-pädagogischer Perspektive sowie aus institutionenökonomischer Perspektive getroffen.
Unter dem Aspekt der Methodik sind beispielsweise die Unterscheidung zwischen Fremd- und Selbsteinschätzung sowie bestimmte Ausprägungen von Prüf- und Testverfahren relevant. Zudem wird im Rahmen der methodisch-pädagogischen Betrachtung auf den im Lernprozess fokussierten Aspekt eingegangen. Hier wird in Anlehnung an die

---

[1] So hat ECTS als Leistungspunktesystem in der Hochschulbildung im Rahmen des Bologna-Prozesses erhebliche Bedeutung gewonnen. Derzeit wird ein entsprechendes Verfahren (ECVET) auch im Kontext des Kopenhagen-Prozesses für den Bereich und insbesondere den Bedarf der beruflichen Bildung diskutiert.
[2] Es wird insbesondere auf die in Frankreich, Großbritannien und der Schweiz angewendeten Verfahren eingegangen.
[3] Eine konkrete Charakterisierung der drei Verfahrenstypen leistet der Vortrag.

Bildungsproduktionsfunktion von TIMMERMANN zwischen Input, Prozess, Output und Outcome unterschieden.
Im Rahmen der institutionenökonomischen Analyse wird insbesondere auf die in diesem Zusammenhang in der Literatur zentralen Ansätze (Principal-Agent-Theorie, Theorie der Verfügungsrecht und Transaktionskostentheorie) eingegangen.
In Bezug auf jeden der oben angesprochenen Idealtypen (Transparenz, Zertifizierung und Anerkennung) werden im Rahmen des Vortrages exemplarisch jeweils einerseits auf europäischer bzw. internationaler Ebene angewendete oder in der Diskussion befindliche Verfahren mit solchen, die auf nationaler Ebene zum Einsatz kommen, verglichen. Dieser Vergleich wird wie bereits erwähnt anhand der oben genannten ausgewählten Kriterien vorgenommen.
Die Bewertung der Verfahren soll aus dem Grund zum einen aus einer pädagogischen und zum anderen aus einer ökonomischen Perspektive vorgenommen werden, um so das der Wirtschaftspädagogik immanente Spannungsverhältnis aufzugreifen.
Die Ergebnisse der Bewertung sollen insbesondere auch als Grundlage für die Gestaltung eines deutschen Verfahrens zur Ermittlung und ggf. Zertifizierung von Kompetenzen dienen.
Exemplarisch sollen im Rahmen des Vortrages einige mögliche Handlungsempfehlungen für ein solches Verfahren kurz aufgezeigt werden.